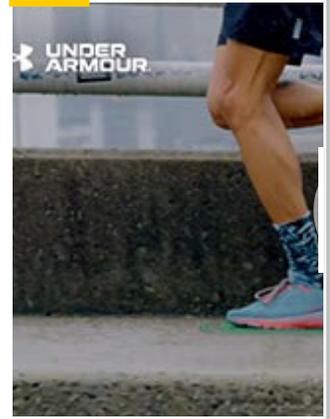


DIESE SCHUHE TRAINIEREN DICH



NRW / Städte / Geldern

Palliative Care Weiterbildung in Geldern abgeschlossen

Tod und Trauer in der Pflege

21. Oktober 2020 um 05:45 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Die stolzen Teilnehmerinnen der abgeschlossenen Palliative Care Fortbildung. Foto: Bildungs-
Wissensakademie BiWak des Lebenshilfe Gelderland e. V.

**Geldern. Aus verschiedenen Bereichen bringt die Palliative Care Fortbildung Menschen
zusammen, um mehr über Sterbebegleitung zu lernen. Absolventinnen berichten.**



n der Bildungs- und Wissensakademie BiWak der Lebenshilfe Gelderland haben erstmalig sieben Teilnehmerinnen das Palliative Care Basismodul abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um eine zertifizierte Weiterbildung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin. In 40 Unterrichtsstunden erhalten die Teilnehmer ein umfassendes Basiswissen zur Begleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase und zur Begleitung ihrer Angehörigen.

„Besonders an unseren Palliative Care Weiterbildungen ist, dass der Mensch mit Beeinträchtigung in jeder Altersstufe im Fokus steht und dass die Weiterbildung offen ist für alle, die im Bereich der Behindertenhilfe, Krankenpflege oder Kinderkrankenpflege tätig sind“, berichtet Monika Hoolmann, Leiterin der Bildungseinrichtung. „So haben das jetzige Modul auch Teilnehmer aus den Berufsbildern Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Erziehung sowie Altenpflege abgeschlossen. Allen ist es nun möglich, das Aufbaumodul (160 Stunden) zu besuchen und somit ein Zertifikat über die komplette Palliative Care Weiterbildung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin zu erhalten.“

Eine der Teilnehmerinnen ergänzt: „Mir hat die Weiterbildung sehr gut gefallen. Besonders der Austausch mit den anderen Teilnehmenden, die aufgrund ihrer Tätigkeit ganz andere Erfahrungen gemacht haben, war für uns alle sehr bereichernd.“

Ulrike Clahsen, Fachkrankenschwester Anästhesie/ Intensiv, Fachkraft Palliative-Care und Pain Nurse äußert sich als Kursleitung sehr begeistert: „Die Teilnehmerinnen haben sich sehr intensiv in die unterschiedlichen Themen der Weiterbildung eingebracht. Sie haben den ganzheitlichen Ansatz einer vernetzten Sterbe- und Trauerbegleitung sowie einer palliativen Versorgung kennengelernt und ihre hospizliche Haltung in den Gesprächen deutlich gemacht. Ich möchte mich für das hohe Engagement und die Offenheit bedanken und gratuliere ihnen ganz herzlich zur erfolgreich absolvierten Weiterbildung.“

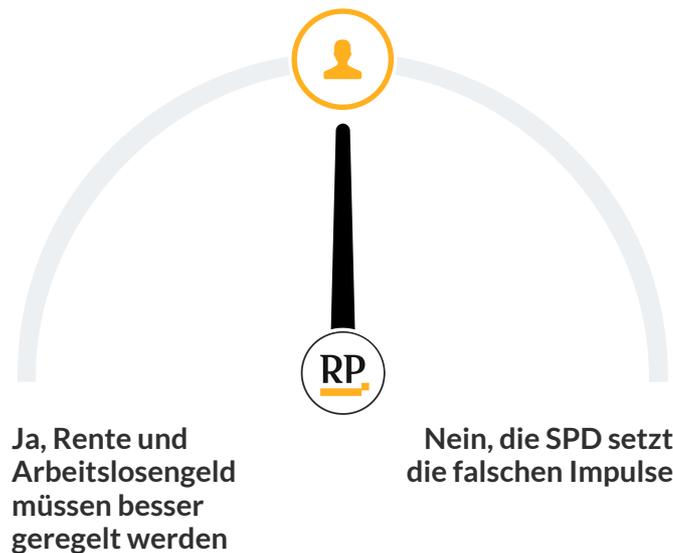
Einig waren sich die Teilnehmerinnen darin, dass sie nicht nur für ihre berufliche Tätigkeit eine Menge an Wissen mitnehmen konnten, sondern auch Erfahrungen gemacht haben, die sie in ihrem Leben bereichern. Für einige war am letzten Tag der Weiterbildung schon klar: „Für mich war diese Weiterbildung nur der Türöffner für weitere Seminare zu diesem Thema.“



Tanja Wagner-Sparkuhle, eine der Teilnehmerinnen, wird ihr frisch gewonnenes Wissen nun zukünftig in der Begleitung der inklusiven Trauergruppe der Lebenshilfe Gelderland anwenden. Frau Wagner-Sparkuhle betreut in einer Wohneinrichtung der Lebenshilfe Gelderland Menschen mit Behinderung. Ihr ist wichtig, dass Menschen mit Behinderung im Umgang mit dem Thema Tod und Trauer ihren Bedürfnissen entsprechend begleitet werden.

LIVE ABSTIMMUNG ● 10.460 MAL ABGESTIMMT

Ist die SPD mit ihren Reformplänen auf dem richtigen Weg?



RP ONLINE



Weitere Informationen zu Fort- und Weiterbildungen im Bereich Palliative Care und zur inklusiven Trauergruppe gibt es bei der Bildungs- und Wissenakademie BiWak. Sie ist erreichbar unter der Telefonnummer 02831 9783915 oder im Internet auf der Seite www.biwak-gelderland.de.

(RP)